

Die Robinien-Miniermotte – nun auch in Mecklenburg-Vorpommern

UWE DEUTSCHMANN, Buchholz

Anders als bei der Einwanderung der Rosskastanien-Miniermotte (*Cameraria ohridella*) vor ca. drei Jahren hat sich von der Öffentlichkeit unbemerkt ein weiterer kleiner Schmetterling in Mecklenburg angesiedelt, die Robinien-Miniermotte (*Phyllonorycter robiniella*). Es handelt sich bei diesem ca. 4 mm (Flügelspannweite) kleinen Falter um eine ursprünglich nordamerikanische Art. Sie soll erstmals 1983 in Europa bei Basel nachgewiesen worden sein. In Brandenburg wurde der Falter dann 1995 und in Thüringen im Jahr 2000 erstmalig festgestellt.

Die Raupen der Falter erzeugen Minen in Form einer Blase auf den einzelnen Blättern der Robinie (*Robinia pseudoacacia*), die dann weiß erscheinen. Der Autor fand die Minen im Sommer 2004 auf den Blättern der Robinien in der Innenstadt von Schwerin am Rande des Schlossparks. Der Befall war bisher unterschiedlich, meistens waren vereinzelt Blätter befallen, maximal an einem gefiederten Blattzweig bis zu sechs Minen. Die Falter schlüpfen im Herbst und in der freien Natur werden sie an einer geschützten Stelle überwintern.

Aus der Literatur ist bekannt, dass sich die Minen nach zwei-jährigem Befall häufen. Eine invasionsartige Ausbreitung zeichnet sich somit ab.

Literatur:

CONRAD, R.: Die Robinien-Miniermotte, *Phyllonorycter robiniella* (CLEMENS, 1859), auch in Sachsen-Anhalt, Sachsen, und Thüringen (Lep.) in Entomologische Nachrichten und Berichte, 45, 2001/3/4, Seite 198

Anschrift des Verfassers:

Uwe Deutschmann
Feldstr. 5
19067 Buchholz
e-mail: uwe_deutschmann@web.de